

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N° 250.

Montag den 7. September.

1857.

Die Photographie.

Die Erfindungen des menschlichen Geistes sind fast durchgehends einem Baume zu vergleichen, der aus einem unscheinbaren Samenkorne aufgeht, sich anfangs zu einem winzigen Stämmchen entwickelt, aber immer wachsend allmälig höher und höher emporsteigt, bis er endlich, zu einem riesigen Stamme erwachsen, seine dichtbelaubten Zweige ringsum weit hin ausbreitet und dem leichzenden Wanderer erglückenden Schatten und labende Früchte bietet. Als sprechende Beweise für diese Behauptung führen wir beispielweise nur die Buchdruckerkunst und die Anwendung des Dampfes und der Elektricität an, welche sämmtlich, von unscheinbaren Anfängen ausgegangen, bereits zu einer so riesigen Ausdehnung gediehen, und einer noch unabsehbaren vervollkommenung fähig sind.

Ein gleiches Ziel immer höherer Entwicklung scheint auch der von Daguerre (und von Niepce) erfundenen Lichtbilder-Erzeugung vorgestellt zu sein.

Diese Kunst, auf wissenschaftlichen Vorarbeiten beruhend, die nicht blos bis ins vorige Jahrhundert, sondern in ihren ersten Keimen selbst bis in das Zeitalter der Reformation zurückreichen, beschränkte sich anfangs darauf, Lichtbilder auf Metallplatten zu erzeugen, deren Oberfläche mit einer dünnen Silberschicht überzogen und glänzend poliert war. Durch Behandlung mit Jod wurde die silberplattierte Fläche für die Einwirkung des Lichts empfänglich gemacht, auf welcher hierauf vermittelst der Camera obscura das Bild hervorgerufen wurde. Letzteres wurde sodann, wie man es nannte, fixirt, und das Lichtbild war fertig. Vergleichene Bilder hieß man nach dem Erfinder des Verfahrens Daguerreotypen, und das Verfahren selber Daguerreotypie.

Das scheinbar Wunderbare bei der Sache erregte die allgemeine Theilnahme dafür in hohem Grade, und insbesondere war es die sprechende Ähnlichkeit der daguerreotypischen Portraits, welche den Daguerreotypisten Kunden über Kunden zuführte. Ein neuer Erwerbszweig, dem Lausende ihr Brod verdanken sollten, war vom Jahre 1839 ab begründet.

Alein die Freude dauerte nicht lange. Man kam bald zu der Einsicht, daß die Daguerreotypen, des Metallglanzes der Platten wegen, keineswegs einen angenehmen Eindruck auf das Auge des Beschauers machten, zu welchem Nachtheil noch der hinzukam, daß dieselben der Vergänglichkeit allzu sehr unterworfen waren und allmälig bis zur gänzlichen Unerkennbarkeit verblichen. Wenn einer der Hauptzwecke des Porträtkunstens darin besteht, ein dauerndes Bild von einer bestimmten Person zu liefern, so konnte — das begriff man bald — dieser Zweck durch die Daguerreotypie nicht erreicht werden.

Von letzterem Uebelstande vorlaufig noch absehend, war das Bestreben des Chemiker zunächst nur darauf gerichtet, ein mattes, nicht glänzendes, dabei auch minder kostspieliges Material zu finden, das die Metallplatten zu ersetzen geeignet wäre. In der That entdeckte noch in demselben Jahre, in welchem Daguerre die Welt von seiner Erfindung in Kenntniß gesetzt hatte, der Engländer Talbot die Anwendung chemisch vorbereiteten Papiers zur Erzeugung der Lichtbilder und ward somit der Erfinder des Verfahrens, das man mit dem Kunstausdruck „Photographie“ bezeichnet.

Auch die Photographie war anfangs nur höchst unvollkommen und lieferte keineswegs gleich so glänzende Resultate wie in neuerer Zeit. Aber die ausgezeichnetsten Männer der Wissenschaft wie der

Praxis widmeten fortwährend dieser Angelegenheit ihre Kräfte, und indem man einerseits mehr und mehr die Apparate verbesserte, erfand man anderseits immer vortheilhaftere Methoden zu schnellerer und sicherer Erzeugung der Lichtbilder und zu dauernderer Fixirung derselben. Ein Hauptfortschritt war die Anwendung des Glases (anstatt der Platten und des Papiers) zur Erzeugung negativer Bilder, d. h. solcher Bilder, bei welchen alle lichteren Stellen des Gegenstandes dunkler und alle dunkleren Stellen desselben heller, und außerdem die rechte Seite des Gegenstandes auf dem Bilde links, und die linke Seite des Gegenstandes auf dem Bilde rechts erscheinen. Von solchen negativen Bildern kann man allmälig beliebig viele positive Bilder erzeugen, indem man die Glasplatte auf präparirtes Papier legt und dann dem Lichte aussetzt. Durch diesen Umstand ist jetzt die Photographie auch dem Kunsthändel dienstbar geworden, indem nicht nur Portraits und Ansichten von Städten, Gebäuden, Monumenten u. dgl., sondern auch Gemälde großer Meister photographisch vervielfältigt und auf ähnliche Weise wie Kupferstiche, Lithographien und andere Kunstdrucke in den Handel gebracht werden.

Die Photographie hat demnach vielsehne Vorteile vor der Daguerreotypie: die Bilder auf mattem Grunde haben ein weist schöneres Ansehen, das Material zu ihrer Herstellung ist minder kostspielig, und man kann dieselben nach Belieben vervielfältigen. Kein Wunder daher, daß die Photographie, namentlich seit Einführung der Anwendung des Collodiums (1851), die Daguerreotypie fast überall vollständig verdrängt hat.

Trotz aller ihrer Vorteile konnte man ihr aber immer noch zwei gewichtige Vorwürfe machen, den der Unhaltbarkeit und den des mehr oder minder fahlen und todten Ansehens, namentlich in Betreff von Portraits. Letzterer Vorwurf wurde namentlich von Seiten der betriebsenden Künstler (Portraitmaler) sehr häufig erhoben, deren Erwerb und Kunst durch die Photographie nicht unerheblich beeinträchtigt wurde. Da jedoch den, wenn auch häufig von Leuten ohne alle künstlerische Bildung und nur vermittelst technischer Fertigkeit erzeugten photographischen Portraits der wesentliche Vorteil der Ähnlichkeit nicht abzusprechen war, so kamen endlich verschiedene Künstler auf den Gedanken, sich der Photographie zu Gunsten der Kunst zu bemächtigen und dieselbe als Grundlage künstlerischer Leistungen zu benutzen. Am glücklichsten war in dieser Beziehung der Maler Nebel in Darmstadt, dem es gelang, Photographien dergestalt mit feinen Oelfärbefarben zu behandeln, daß dieselben vollkommen das Ansehen und die Haltbarkeit von Ölgemälden erlangen (Oleographie). Wenn diese neueste Manier, die Oleographie, einerseits die Vorteile in sich vereinigt, daß sie sprechend ähnliche und der Zerstörung durch den Einfluß des Lichts nicht unterworfen Bilder von gefälligem und künstlerischem Aussehen liefert, so möchte es ihr anderseits zugleich als Verdienst angerechnet werden können, daß sie das Aufnehmen von Portraits den Händen bloßer Techniker entwindet und in die Hände wirklicher Künstler zurücklegt, wofür ihr beide, Künstler wie Publicum, zu Dank verpflichtet sind.

Die Oleographie, die sich vermutlich auch auf die Herstellung von landschaftlichen Bildern, von Copien nach Ölgemälden u. s. w. erstreckt, scheint gegenwärtig zu den höchsten Leistungen zu gehören, die auf der Photographie beruhen, und es bleibt nur zu wünschen, daß möglichst viele Künstler sich diese Manier aneignen und die Verbreitung derselben angelegen sein lassen. Während wir untergeordnete photographische Erfindungen, wie

z. B. die sogenannte Panotypie, mit Stillschweigen übergangen haben, dürfen wir unsern Lesern nicht vorenthalten, daß man seit ungefähr 2 Jahren auch angefangen hat, die Photographie zur Herstellung von Lithographien zu benutzen (Photolithographie). Nach dieser Manier wird das Bild unmittelbar auf den lithographischen Stein photographiert und letzterer dann geätzt und zum Drucke benutzt. Welche wichtige Stelle die Photolithographie im gewerblichen Leben sich erringen kann, wird jedem Leser augenblicklich von selber einleuchten.

Als höchste Aufgabe der Photographie ist von vielen Seiten

die Erzeugung von Bildern mit — den Farben der Gegenstände entsprechenden — Farben aufgestellt worden. Die Wissenschaft unserer Tage dürfte weder befähigt noch berechtigt sein, über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Lösung dieser Aufgabe ein endgültiges Urtheil abzugeben. Wir unserselbs verweisen unsere Leser nur darauf, daß in früheren Jahrhunderten Manches für unmöglich gehalten worden wäre, worüber sich heutzutage kein Kind mehr wundert. Wenn Wissenschaft, Kunst und Praxis Hand in Hand gehen, kann noch Großes auf dem Gebiete der Photographie erreicht werden.

In der katholischen Kirche

Dienstag den 8. d. M., als am Feste Mariä Geburt früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, um 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Schäfer) und Hochamt; um 2 Uhr Vesper.

Tageskalender.

Stadttheater. (Abonnement suspendu.)

Zum Benefiz des Herrn Pauli:
(Letztes Auftreten desselben).

G u g l i s c h.

Lustspiel in 1 Act von E. A. Görner.
(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Adele Treuhr, eine junge Witwe,	Frau Wohlstadt.
Marié, ihr Mädchen,	Frau Bachmann.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Pauli.
Nosa, dessen Gattin,	Frau Eicke.
Eward Gibbon	Herr Möstke.
John, dessen Diener,	Herr Denzin.
Villig, Gastwirth zum „römischen Kaiser.“	Herr Ballmann.
Kris, Kellner,	Herr Gräf.
Jean,	Herr Siebig.

Scene: Berlin.

Pas de Bouquet,

arrangiert vom Herrn Balletmeister Martin, ausgeführt von Fräulein Henze und Fräulein Fanny Meyer.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix.
(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

August, Kammerdiener,	Herr Werner.
Christiane, Köchin,	Fräul. Huber.
Antoinette, Kammerjungfer,	Frau Bachmann.
Buschmann, Kutscher,	Herr Pauli.
Philippe, Reichsnecht,	Herr Böckel.
Hannchen, Stubenmädchen,	Fräul. Ungar.
Andreas, Bäckerjunge,	Herr Denzin.
Gretchen, Milchmädchen,	Fräul. Zelle.
Hans, Fleischerbursche,	Herr Stephan.

Saylor Boy's Dance (Schiffjungen-Tanz),
ausgeführt von den Fräulein Clara Meyer, Ottolie Linow,
Gidonie Teumer und Auguste Pürst.

Der Verschwiegene wider Willen, oder

Die Fahrt von Berlin nach Potsdam.

Posse in 1 Act von Koebue.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

General von Wildrus	Herr Werner.
Dessen Gemahlin	Fräul. Huber.
Major von Düna	Herr Stürmer.
Lulie, dessen Gattin,	Fräul. Ungar.
Hauptmann von Trott	Herr Böckel.
Friedrich von Wiesen	Herr Scheibe I.
Ein Adjutant	Herr König.
Commissionsträth Grosch	Herr Pauli.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Worm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abf. 9 U. 15 M., Abf. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Ank. Abf. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abf. 6 U. 30 M., Nachm. 10 U. — Ank. Mrgns. 6 U. 45 M., Nachm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M., Abf. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 7 U., Abf. 5 U., Abf. 6 U. (bis Wittenberg), Nachm. 10 U. — Ank. Mrgns. 4 U. 15 M., Worm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abf. 8 U. 30 M., Nachm. 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen), Nachm. 10 U. — Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abf. 8 U. 30 M., Abf. 9 U. 30 M., Nachm. 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Worm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abf. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachm. 10 U. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abf. 6 U., Abf. 9 U. 30 M.

Wesentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lille.

C. Bonnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münzgasse Nr. 19.

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen aller Art bei Ischiesche & Röder, an der Pleiße Nr. 1 (Varusmühle).

Carl Netto's Gros- und Detail-Lager von Rosshaarrücken, Corsetten ohne Naht, 5 Ellen breiter Flanelle, Petersstraße Nr. 23.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein goldener Siegelring mit den Buchstaben G. P., der mutmaßlich entwendet worden ist.

Wir fordern Denjenigen, dem ein solcher Ring abhanden gekommen sein sollte, andurch zur baldigen Mittheilung auf.

Leipzig, am 4. September 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermsdorf.

Ginert, Act.

Holz-Auction.

Künstigen

Dienstag den 8. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, sollen im Hofe des fiscalischen Grundstücks „Stadt Altenburg“ mehrere Haufen altes und neues Bauholz, ingleichen „Rüstposten, altes Brettmaterial, Rüstklammen ic.“ in einzelnen Posten auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 5. September 1857.

Königliches Rentamt daselbst.

Kreysig.

Nothwein in Fässern, eine kleine Partie seine Cigaren und ein Steinscher Flügel kommen Dienstag den 8. Sept. früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Auction.

Verschiedene Handlungsbüttensilien, darunter ein sehr gut gehaltenes Doppelpult, vier Stück große Ladentafeln von gesundem eichenen Holze — wie solche jetzt selten angetroffen werden — die Reale mit Vorhängen, eine Decimalwaage, eine große Waarenpresse &c. werden

Dienstag den 8. September

Nachmittags von 2 Uhr an
in Auerbachs Hofe Gewölbe 65 und 66 notariell versteigert. Die betreffenden Gegenstände stehen im Auctionslocale zur Ansicht bereit.

Adv. Bennewitz,
Notar.

A u c t i o n .

Mittwoch den 9. September d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an diverse Mobilien und Wirtschaftsgeschäfte im Hofrath Reilschen Garten am Löhrschen Platz öffentlich versteigert werden.

Theodor Osten, reg. Notar.

A u c t i o n .

Freitag den 11. d. Mts. soll von früh 1/4,9 Uhr an ein Nachlassmobiliar, bestehend in Kleidern, Betten, Möbeln und Hausrathgeschäften jeder Art, in dem Hause Nr. 6 an der Packhofgasse hier selbst 3 Treppen hoch durch mich notariell versteigert werden.

Advocat Moritz Hennig.

Neue Jugendschrift von Gerstäcker!

Heute erschien und ist bei Hinrichs, Nößberg, Serig, Fleischer, Roeca, Deckmann, Klemm, Fritzsche, Reclam, so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Die Welt im Kleinen.

für
die kleine Welt

von
Friedrich Gerstäcker.

Mit zwei Karten in Buntdruck. Eleg. cart. Preis 20 Mgr.
Leipzig, Septbr. 1857. Bernhard Schleke.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau &c. erscheint

Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 &
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Die Stickerot- und Tapisserie-Manufactur von
J. A. Hietel befindet sich Grimm. Strasse Nr. 31, 1. Et.

Dorfanzeiger. 3500 Auslage, gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. a. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 & Volkmarshof, n. d. West.

Mit Kaufloosen vierter Classe 52ster Lotterie, Bziehung
Montag den 7. September d. J.,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.)

empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

1 Rz. 15 M^r. von J. F. SHAYLER in London, 1 Rz. 15 M^r.
mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig schwarz, braun oder hellbraun färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar ohne Nachtheil echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und ausdauernd erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages garantirt wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 Rz. 15 M^r Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn Theodor Pfützmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Patent-Spar-Lampen mit Gewecke'schem System,

von denen man sagt, dass sie fast gar kein Öl consumiren, empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

à Band nur 2½ Mgr.

- 1) Charles Ball, der Negersclave. Leben und Abenteuer eines Negers während seines 40 jährigen Slavenlebens in verschiedenen Staaten Amerika's. Erzählt von ihm selbst. 2 Bände.
 - 2) Ning, Max. Handwerk und Studium. Eine Volks-Erzählung. 2 Bände.
 - 3) Nieritz, G., Jacob Sturm, oder: Tagebuch eines Dorfschulmeisters.
 - 4) Schmidt, H., der Korn-Zehnten. Erzählung aus der Ditmarsischen Geschichte. 3 Bände.
 - 5) Gerstäcker, Fr., Der Wahnsinnige. Eine Erzählung aus Süd-Amerika.
 - 6) Wander, K. F. W., Ernst Will, oder: Das Leben in der Gemeinde zu Strebmannsdorf.
 - 7) Nieritz, G., Die Fürstenschule. Eine Erzählung für Federmann. 2 Bände.
 - 8) Fischer, J. S. L., Historische Gemälde für Leser und Freunde der Geschichte. 2 Bände.
 - 9) Gerdauen, H. v., Drei Monate auf der Insel Cuba. Ein Gemälde aus dem Negerleben.
 - 10) Schmidt, H., Der Fünfnummern-Teufel. Eine Erzählung aus dem Leben.
 - 11) Schmidt, F., Ein höheres Gericht, oder: Die junge Griechin am Hofe Nero's. Eine historische Erzählung.
 - 12) Schwabe, L. V., Die Landstürmer in Tyrol. Eine Erzählung.
 - 13) Nehfeld, A., Anton Bartels, oder: Die betrogene Einheit. Eine Erzählung.
 - 14) Schmidt, F., Bilder aus dem Volksleben.
 - 15) Drenckhan, F., Thomas Steinweg und seine Schwester. Eine Volkszählung.
 - 16) Fischer, J. S. L., Geschichtliche Erzählungen für Freunde der Geschichte.
 - 17) Lettau, O., Der Bauer Hans, oder: Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott.
 - 18) Am Strand. Bilder aus dem Küstenleben Frankreichs.
 - 19) Meyer-Merian, Th., Kienseppli, oder: Almosen und Wohlthaten. Eine Erzählung. 2 Bände.
 - 20) Schwabe, L. V., Die Meistersänger. Eine Erzählung aus der früheren Zeit.
 - 21) Lina, A. L., Der Dorfgelehrte. Eine Erzählung.
 - 22) Stowe, H. B., Onkel Toms Hütte. Eine Negergeschichte. 2 Bände.
- * * * Vorstehende 22 Werke in 30 Bänden erlaße ich zusammen genommen „für nur 2 Thaler.“

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

G r a t i s.

Berzeichnisse guter Bücher, welche bei mir zu außerordentlich billigen Preisen zu haben sind.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Rudolph Moser,
Muster-Zeichner,
Thomasgässchen Nr. 9, 2. Etage.

Theodor Wermann,

Schleifermeister,
empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen
und Polieren und verspricht hierbei schnelle, billige und prompte Be-
dienung.

NB. Der Verkauf von geschliffenen Messerschmiede-Waren
befindet sich am Naschmarkt, auch werden daselbst alle schneidbaren
Gegenstände zum Schleifen und Polieren angenommen. Das
Arbeitsatelier befindet sich Dresdner Straße, goldnes Einhorn im
zweiten Hofe links.

Die Berliner Seidenfärberei,

Brühl Nr. 56,
empfiehlt sich im Auffärben aller Arten getragener und neuer
Stoffe.

S. F. Lincke.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke werden schön ge-
waschen, von Schmutz und Flecken gereinigt und wieder gut und
billig hergestellt Nicolaistraße 32, 4 Treppen bei

C. Böhme.

Echtes Chinarinden- u. Klettenwurzelöl à 5 u. 2½ Kr.,
Nosemilch und Bimsteinseife,
engl. Fleckwasser zum Ausmachen von Fettsflecken, zum
Reinigen der Handschuhe sc. à Flac. 3 Kr., Eau de Javelle
zum Ausmachen von Obstflecken sc. aus Weißzeug,
Wachspapier zum Verbinden eingemachter Früchte sc.

empfiehlt Richard Hoffmann,
Dresdner Straße im Einhorn erste Etage.

Commissions-Lager fertiger Handlungsbücher



aus der Fabrik von Carl Kühn & Söhne in Berlin
empfhlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken,
so wie alle Arten Strumpfwaren empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Weissee Steingut

von haltbarer Masse und schön glasiert, darunter Teller von 12 Kr.
an bis 28 Kr. pr. Dutzend, nebst sonstigem Speise- u. Wasch-
geschirr empfiehlt in preiswerther Ware

Carl Heinr. Kleinhert, Grimmaische Straße Nr. 27.

Schweissblätter und Gummistoff

bei
G. Ettler & Co.,
Hainstraße, Tuchhalle.

Verkauf. Ein Gasthof in günstigster Lage einer Stadt
an der Eisenbahn in Thüringen, mit vorzüglich guter Nahrung
durch die zahlreich daselbst einkehrenden Reisenden, soll sammt
allem Inventar für 11.000 Kr. mit etwa 3000 Kr. Anzahlung
verkauft werden durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen
ist ein gutes Mahagoni-Fortepiano gr. Wind-
mühlenstraße Nr. 15, Wöhlings Haus im Vorder-
gebäude 3 Treppen hoch links.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein großer Flügel
Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen
sind wegen Wegzugs Meubles von Mahagoni und
andere für 5 Zimmer, Haus- und Gartengeräth-
schaften aller Art, große Windmühlenstraße 15,
Wöhlings Haus im Vordergebäude 3 Tr. links.

2 Mahagoni-Secretaire, 1 Servante, 1 Kleider-Chiffon-
niere, 1 Wäschschrank, 1 Spiegel, 1 Klapptisch, 2 ovale
Tische, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 birk. Secretair, 1 Schreib-
pult, 1 runder Tisch, mehrere lackierte Waschtische, 1 Sopha,
1 Großvaterstuhl, 1 Rahmenuhr, eine 14 Tage gehende
Stuhluhr, 1 alte engl. Stuhluhr sind zu verkaufen
Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen sind dauerhafte Sofas von 9 Kr. an, Compt.- von 1 Kr.
25 Kr. an, gute pol. und rohe Rohrstühle Neukirchhof Nr. 6, 3 Tr. vorn.

1 Secretair, 1 Klapptisch, 1 Nähtisch, 6 Stück Polsterstühle,
1 Spiegel, alles von Kirschbaum, gut gehalten, 1 Ausziehtisch,
1 Mahagonispieldisch, 1 brauner Waschtisch, 1 Alabaster-Stuhluhr
mit Gläsglocke, 14 Tage gehend, sind zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 4.

1 weißlackirter zweithür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Stuhluhr,
1 große 8 Tage gehende Wanduhr, auf 5 Federn schlagend, pas-
send in eine Restauration oder auf einen Saal, sind zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 52, 2. Etage.

Umzugshalber sind vielelei Mahagoni- und andere
Meubles, Speisetafel, Bücherschrank, Secretaire,
1 gr. Kleiderschrank, Sofas, Spiegel, Commo-
den sc. zu verkaufen Böttchergässchen Nr. 3.

Federbetten.

Einige Gebett-Betten werden verkauft Burgstr. Nr. 5 im Hofe
rechts 4 Treppen, von früh 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Einige Gebett-gutgeholtene Federbetten sind billig zu verkaufen
große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Noch 4 Gebett-Federbetten
sind einzeln oder zusammen zu verkaufen Sporergässchen 3, 2 Tr.

6 dunkelpol. Stühle, 6 Kirschbaumstühle, 1 kl. Mah.-
Secretair, bergl. ff. Divan und einiges Andere wird verkauft
Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppen.

Billiger Verkauf

von verschiedenem Zimmerhandwerkzeug, als: eine noch im
guten Zustande befindliche 4 Ellen lange Hobelbank, ein Schleif-
stein mit eiserner Welle, Hobel in allen Sorten, verschiedene
Sägen u. s. w., hohe Straße Nr. 1 parterre, von 12 bis 3 Uhr.

Eine Partie alter aber noch guter Fenster sind billig zu ver-
kaufen Petersstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist ein echter Wiener Wachtelhund Wind-
mühlengasse Nr. 8, 1 Treppen.

Auf Preßeler und Winkelmüller Törf, das Lau-
send 3 Kr. 20 Kr. sind Bestellungen niedezulegen bei Herrn Kauf-
mann Fiedler, Grimmaische Straße Nr. 22.

Dampf-Kaffee

von seinem kräftigen Geschmack empfiehlt stets frisch
gebrannt

Oscar Maune, Thomasgässchen Nr. 11.

Wein-Lager von Kreßner

Roth- und Weissweinen

empfiehlt ich zur Beachtung, à fl. 6—7½, 10 u. 12½ Kr.

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Fromage de Brie, de Neufchâtel
und die Roquesort, Chester-, Parmesan-, Kräuter-,
Schweizer, Limburger und Kennthierkäse.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue marinirte Hähnchen, eine wahre Delicatesse, mit Spargelbohnen, Perlzwiebeln, Kirschen, Capern, Gurke, Citrone u. c. belegt, zu 2½ Mgr. pr. Stück bei Theodor Schwennicke.

Zum vollen Werthe!
werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Bettfedern, Wäsche, Matratzen, Metallgeräthe, Leihhausscheine und dergl. mehr.
C. Umgabauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Méubles und Wirthschaftssachen,
Federbetten, Leihhausscheine, Kleidungsstücke, Uhren, überhaupt werthvolle Gegenstände werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Gefäße von Wein und Branntwein, als 1/1, 1/2 u. 1/4 Eimer, so wie Weinsflaschen kauft stets
B. Voigt, Tauchaer Straße.
Adr. nimmt auch an Herr C. G. Uhlemann, Grimm. Str.

Zwanzig rüstige Arbeiter
finden bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung
in der Gasanstalt.

6—7 Arbeiter, mit Schippe und Hacke versehen, werden zum Ausräumen des Flusses gegen guten Lohn sofort gesucht von
J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

Ein guter Meublespolirer kann dauernde Beschäftigung erhalten Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt auf ein Rittergute in der Nähe von Leipzig ein unverheiratheter Mann in gesetzten Jahren als Flurwächter und zur Beaufsichtigung eines Jagd-Revieres. Reflectirende, welche gute Atteste besitzen, wollen sich melden bei Herrn H. Drischmann, 3 Reichsstraße, Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, der wo möglich in einem Kurzwaaren-Geschäft gearbeitet hat und im Rechnen und Schreiben bewandert ist. — Zu erfragen bei Herrn
C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Kellnerbursche, der schon längere Zeit in Wirthschaften war,
kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger, ehrlicher Laufbursche mit guten Zeugnissen bei Haeckel & Co., Eschermann's Haus.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Bursche von 16 bis 17 Jahren im kleinen Kuchengarten.

Blumenarbeiterinnen, tüchtig gesübt in jedem Fach, werden bei sehr gutem Lohn fortwährend angenommen in der Fabrik von
N. Linne.

Gesucht werden geübte Näherinnen zu seiner Arbeit Erdmannsstraße Nr. 3, rechtes Vorbergebäude 3 Treppen.

Giletstricker und Lernende finden dauernde Beschäftigung Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird eine flotte Kellnerin, die als solche war,
Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Et.

Gesucht wird bis 15. Septbr. ein kräftiges und dabei arbeitsames Mädchen für Haus und Küche. Nur solche, welche gute Zeugnisse und in ähnlicher Stellung schon gedient haben, wollen sich melden beim Portier in der Centralhalle.

Gesucht wird ein ordentliches, in häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen lange Straße Nr. 34, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird gegen guten Lohn zum 15. Sept. ein Mädchen in gesetztem Alter für häusliche Arbeit und Kinder. Näheres Auerbachs Hof im Korbwaarengewölbe bei Madame Bree.

Ein bescheidenes, in den zwanziger Jahren stehendes Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich willig zur Unterstützung in häuslichen Arbeiten findet und der Köchin hilfreich zur Seite steht, wird zum 1. October in eine grosse Haushaltung gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen nimmt die Expedition d. Bl. unter A. Z. II 100. an.

Eine Jungmagd, welche platten und nähen kann, wird zum 1. October zu mieten gesucht Tauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Octbr. von einer anständigen Herrschaft eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin.

Zu erfragen beim Aufwärter der I. Bürgerschule.

meilen lange Straße Nr. 13 parterre links.
mit Gefäßtanzbäll. Davon gleichzeitige
Spur neuerdings wu'nd' zweitn' wu'nd'
Gefäßt' wu'nd' wu'nd' wu'nd' wu'nd'

Gesucht wird den 15. Septbr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Gewandgäschchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 2 a, 2 Treppen links.

Ein gut attestiertes Dienstmädchen, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren sein darf, um in einem Detailgeschäft als Verkäuferin mit thätig sein zu können, und außerdem sich jeder Hausarbeit unterzieht, findet sofort Unterkommen. Näheres Thomasgäschchen Nr. 10 parterre.

Gesucht wird bis zum 15. September ein arbeitsames Mädchen für Haus und Küche. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können das Nähere darüber erfahren Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur links.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Alles. Näheres ist Thomasgäschchen Nr. 7, 2. Etage zu erfahren.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Krankheitsfalle halber zu baldigem oder sofortigem Antritt Querstraße Nr. 12 b, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches Dienstmädchen, das sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht und nebenbei im Kochen nicht unerfahren ist. Meldungen werden von Herrn Carl Fauck, Reichsstraße Nr. 50, angenommen.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. d. M. oder gleich Brühl Nr. 40, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Mädchen für Küche, häusliche Arbeit und Nähen. Näheres Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein junges Mädchen, das nähen und zeichnen kann, wird gesucht Hainstr. 1, 3 Treppen links.

Zum 15. September wird ein Mädchen zur Abwartung kleiner Kinder und für häusliche Arbeit gesucht Erdmannsstraße Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht Magazingasse Nr. 8 parterre.

Ein junger Mann von gesetztem Alter, nicht von hier, sucht eine Stelle als Hauseknecht oder Markthelfer, und kann sofort antreten.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein Kellner, welcher gegenwärtig noch in einem Ostseebade als Oberkellner fungirt, sucht anderweile, event. auch nur während der Messe, Stellung, in die er den 17. d. M. eintreten kann. Reflectirende wollen ihre Adr. sub G. G. Nr. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Kellnerbursche, welcher schon einige Zeit in einer Restauration als solcher servirt, sucht zum 1. October ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausknecht. Nähertes Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Ein junges gewandtes Mädchen, das schon in einem Wein- und Kaffeehaus fungirt hat, wünscht in einer anständigen Gastwirtschaft als Kellnerin placirt zu sein.

Reflectirende belieben ihre Adressen, mit B. K. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, das sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Eine zuverlässige Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft, Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist, so wie in weiblichen Arbeiten, sucht bei einer anständigen Familie zum 1. October eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau; selbige würde auch gern die Aufsicht nicht so ganz kleiner Kinder mit übernehmen, oder auch gern in einen anständigen Verkauf gehen. Zu erfragen Schuhmacher-gässchen bei Madame Kellner im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, gut empfohlen wird, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 32 im Nadlergeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst. Nähertes in der Nicolaistraße Nr. 50, 3 Treppen bei

Mad. Lehmann.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht sogleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38 im Hofe drei Treppen.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht zum 15. d. M. oder zum 1. Oct. bei einer Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Alles Nähere zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Zeitzer Straße Nr. 16 parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Aufsicht für Kinder oder Verkäuferin, oder sonst für sie passend. Dieselbe kann sogleich oder auch später antreten. Nähertes Alexanderstraße Nr. 1603 a parterre im Gartengebäude.

Zwei arbeitsame, im Kochen nicht unerfahrenen Frauen suchen für nächste Messe Arbeit in einem Gasthaus oder Restauration. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht in den Frühstunden bei anständigen Leuten eine Aufwartung.

Nähertes Grimma'sche Straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu mieten gesucht wird den ersten October auf mehrere Monate eine gutgehaltene große und breite polirte Bettstelle, wo möglich mit Federmatratze. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter C. & B.

Eine trockene, luftige, große Niederlage oder Bodenraum zur Lagerung von Getreide wird, möglichst in Nähe der Gerberstraße, zu mieten gesucht.

Offerten unter L. II 5. poste restante franco.

Gesucht wird von einer stillen Familie, aus drei Personen bestehend, eine Stube und Kammer sofort, oder ein kleines Logis. Werthe Adressen mit H. Tr. wird in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Gesucht wird bis zum 15. Septbr. von zwei jungen Herren eine freundliche Stube mit Kammer, meßfrei, nebst separatem Eingang und Hausschlüssel. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre K. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständig, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zu 2 Betten wird von ein Paar Einkäufern zum 21. Sept. in 1ster oder 2ter Etage in der Nähe des untern Brühl's, Ritterstraße 2c. zu mieten gesucht und sind desfallsige Offerten abzugeben bei Herrn Wilhelm Röder senior, Brühl im Tiger.

Als Astermiether suchen kinderlose Leute gegen pränumerando zum 1. October eine Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen unter Z. M. beliebt man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Weßvermietung. Zu Geschäftslocalen oder auch zu Wohnungen können noch mehrere sehr freundliche Zimmer 2. Etage in der Nähe des Marktes abgegeben werden. Auskunft Neumarkt Nr. 42 beim Haussmann.

Vermietung: Ein Familienlogis, sofort oder zu Michaelis zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehörden, Carolinenstraße neben dem Missionsgebäude, Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermieten Sporergässchen Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herren Kaufmann oder Beamten ein freundliches Garçon-Logis im Garten, 1 Treppe, Aussicht in's Freie, in der Dresdner Vorstadt. Nähere Auskunft wird erhalten Fürstenhaus im Messingwaaren-Verkauf. C. Maßias.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein Logis von Stube und Kammer an einen oder zwei anständige Herren mit oder ohne Meubles und schöner freier Aussicht bei ruhigem Wohnen und mit Extra-Eingang. Zu erfragen Floßplatz Nr. 1 part. bei Hofmann.

Zu vermieten und den 1. Oct. zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Zimmer mit separatem Eingang und Bett an Herren Beamte oder Kaufleute Lauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Ein schönes Zimmer nebst Schlafkammer, gut meublirt, ist zum 1. October zu vermieten äußere Zeitzer Straße Nr. 38B, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer Promenadenstraße Nr. 1604b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer, Gartenaussicht, an einen oder zwei solide Herren. Dieselbe kann schon den 15. Sept. oder 1. Oct. bezogen werden bei F. W. Barth, Hospitalplatz Nr. 4.

Eine gut meublierte Stube kann sofort bezogen werden Markt Nr. 13, Treppe D 4 Treppen bei Mad. Lehmann.

Ein hübsch meublirtes Garçon-Logis ist zum 1. Oct. an einen oder zwei Herren zu vermieten Querstraße Nr. 31, Ecke der Dresdner Straße, 2. Etage.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, mit Meublement, ist zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

In stiller Familie ist an Kaufleute oder Beamte ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten Dresden Straße Nr. 27, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 54, drei Lilien bei Derwort.



Heute Montag
Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Wiener Saal.

Heute Abend lädt zum Schlachtfest, gesellschaftlichen Regelschießen und Tanzmusik ergebnist ein C. Raundorf.

Colosseum. Heute Montag Tanzvergnügen.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 7. September

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 1½ Mgr. — Näheres die Programme.

Leipziger Salon. Heute Montag
7 Uhr Tanz.

Oberschenke in Eutritsch.

Heute lädt zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag lädt zu verschiedenen warmen Speisen, worunter Hasenbraten, Rindslende u. s. w. ergebenst ein Julius Jäger.

Drei Mohren.

Heute das letzte Allerlei, dabei Cotelettes, Huhn oder Lende. Es lädt freundlichst ein
F. Rudolph.
NB. Morgen Lende mit Salzkartoffeln oder Pilzen.

Die Brandbäckerei

empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen, Pfauen-, Kepfkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffekuchen, wozu freundlich einlädt
G. Hentschel.

GOSENTHAL.

Heute lädt zu Kuchen und Kaffee, so wie Karpfen polnisch mit Weinkraut, div. kalten und warmen Speisen und Tanzmusik freundlichst ein — (Gose und Lagerbier fein.) A. Vietge.

Sergers Restauration

in Lindenau

lädt heute Montag zum Schlachtfest ergebenst ein.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Montag den 7. September Schlachtfest, wozu höflichst einlädt
Ch. Wolf.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge, Huhn oder Lende und ff. Biere, wozu ergebenst einlädt
W. Hahn.

Jacobs Restauration in Reichels Garten lädt heute zu Pökelswineknödeln mit Klößen ergebenst ein.
Das Bier ist fein.

Hamburger Weinstube

empfiehlt engl. Porter und Ale.

Feldschlößchen.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

Heute habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt: Hühner, Fricassée, Chambignon-Sauce, Hasenbraten, Kal, die feinsten Compots und Salate, seine Rhein- und Bordeauxweine und echt bayerisches Bier. Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

Staudens Ruhe. Heute Abend Ente mit Weinkraut oder Pilzen &c.

Restauration zur grünen Schenke. Heute frische Bratwurst mit Sauerkraut und Schmortkartoffeln.
Das Wernesgrüner ist ausgezeichnet. C. Schönfelder.

Vereins-Bierbrauerei. Heute Schlachtfest.

Gosenschenke in Eutritsch. Zum Schlachtfest lädt ergebenst ein
H. Fischer.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einlädt
A. Heyser.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einlädt J. C. Heintze, Tauchaer Str. Nr. 14.

Schweinsknödelchen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute
C. F. Rappika, hohe Straße Nr. 7.

Wells Rheinische Restauration. Heute Schweinsknochen. Hainstrasse No. 31.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier frisch vom Eis.
Carl Weinert, Universitätsstraße.

Speckkuchen! heute früh 1½9 Uhr bei Carl Weinert am Neumarkt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Hesse, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen bei
C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh halb 9 Uhr beim
Bäckermeister Luther, Nicolaistraße Nr. 12.

Goldenes Lämmchen. Heute Nachmittag lädt wieder zu
Speck-, Obst- und Kartoffelkuchen ein
Hönig.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein grauer Kinderkragen mit braunem Sammt besetzt. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 37 in der Restauration.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren wurde am 4. September ein Kästchen mit Handschuhen, von der blauen Mühe bis zur Georgenstraße. Der Finder wird gebeten es abzugeben Georgenstraße Nr. 8 patente.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Wirkner, Neumarkt Nr. 18.

25 ♂ Belohnung.

In den ersten Tagen des Juli ward von einer durchreisenden Familie auf dem Wege von Dresden hierher oder hier auf dem Thüringer Bahnhofe ein Paquetchen in weißem Papier verloren, enthaltend 124 ♂ in Gassenscheinen, 2 Scheine à 50 ♂ und die übrigen in kleinerem Gelde.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es Wasserkunst Nr. 4 bei Herrn Gottlieb abzugeben und dort die Belohnung in Empfang zu nehmen.

Sonnabend den 5. Septbr. ist in den Nachmittagstunden eine goldene Broche mit Granaten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Querstraße Nr. 27 b abzugeben.

Zwei Louisd'or Belohnung

bei Rückgabe oder Nachweisung eines abhanden gekommenen Hundes, Windspiel, klein, weiß mit gelben Flecken (auch mit einem rothen Halsbande und Neuschönenfelder Steuer-Zeichen), an den Haussmann Markt Nr. 13.



Röblinger Marine.
Mittwoch
den 9. September 1857
kleiner Gesellschaftstag im
Schützenhaus Abends 7 Uhr.



D. G. — Von 6 Uhr an. Gohlis. Oberschenke. (Bei ungünstiger Witterung Thüringer Bahnhof.)

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ♂). Morgen Dienstag: Hirse mit Schweinesleisch.

Un gemelde te Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Aberlein, Frau aus Frankf. a/M., schw. Kreuz.	Jani, Part. aus Oderwitz, grüner Baum.	Pinther, Steuerbeamter aus Zwidau, gr. Baum.
Andréass, Kfm. a. Warschau, Hotel de Baviere.	v. Knuth-Ellenthal, Graf a. Kopenhagen, St. Lend.	Petsch, Obercomtm. n. Frau a. Wertherhausen,
Amelang, Justiz. n. L. a. Berlin, gr. Blumenb.	Keil, Kfm. a. Dessau, Stadt London.	Palmbaum.
Beckebach, Kfm. a. Bradford, H. de Russie.	Kiesewetter, Kfm. a. Memel, St. Dresden.	Nicke, Agent a. Amersfort, H. de Russie.
Bensberg, Director a. Chemnitz, Stadt Gotha.	v. Koschügl, Gutsbes. a. Großwillwitz, Hotel	Rosaing, Geh. Rath n. Ham. a. Dresden, St. Rom.
Bullenbeig, Kfm. a. Paris, schwarzes Kreuz.	de Preuse.	Heßmann, Kfm. a. Frankenberg, St. London.
Bonfau, Rechnungspr. a. Wittenberg.	Kap-Herr, Kfm. a. Petersburg,	Richter, Seifenfiedermstr. a. Dresden, St. Dresd.
Booth, Kfm. a. Hamburg.	Kirchhoff, Prof. u. Fr. a. Heidelberg, und	v. Reuter, Frau Baronin n. Ham. a. Riga,
Bohn, Kfm. n. Ham. a. Stuttgart, und	Karakofsch, Kfm. a. Jassy, Hotel de Pologne.	Ramsbach, Kfm. a. Stettin, und
Bierkowsky, Propr. a. Mostau, H. de Baviere.	Kellermann, Kfm. a. München, H. de Russie.	Nichter, Def. a. Herzberg, St. Nürnberg.
Beyer, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.	Kaz, Buch. a. Brody, schwarzes Kreuz.	Mistelhüber, Kfm. a. Cöln, H. de Baviere.
Bürgers, Kfm. a. Görl, großer Blumenberg.	Krause, Bäckerstr. a. Torgau, Hotel garni.	Reich, Kunstmärtner a. Nürnberg, schw. Kreuz.
Bartsch, Fabr. n. S. a. Ober-Oderwitz, gr. Baum.	Knöck, Fabrikbes. a. Nacken, Palmbaum.	v. Reizenstein, Stud. a. Magdeburg, Palmb.
Baumann, Kfm. a. Reichenberg, H. de Prusse.	v. Kreß, Freih., Gutsbes. a. Wassertrüdingen,	v. Rissel, Prof. n. L. a. Pesth, St. Breslau.
Gaulanyene, Rent. a. Budapest, H. de Pologne.	Hotel de Baviere.	v. Rosey, L. pr. General-Maj. a. D. a. Dresden, u.
Grem, Adv. a. Paris, Hotel de Baviere.	Kölliker, Kfm. a. Glarus, und	Hunge, Ober. n. Fr. a. Jaroslaw, H. de Pol.
Gartens, Frau a. Altona, großer Blumenberg.	Kottmeyer, Senator n. Ham. a. Bremen, großer	Rosenstein, Kfm. n. Fr. a. Warschau, H. de Russie.
Diesenbach, Rent. a. Frankf. a/M., H. de Bav.	Blumenberg.	Spencer-Hall, Rent. a. London, Hotel de Pol.
Grust, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Leopold, D., Consul-Nath a. Hannover, H. de	Steinbach, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Gick, Apotheker a. Stral. Hotel de Russie.	Pologne.	Schürmann, Kfm. a. Hagen, und
Görcher, Eisenb.-Beamter a. Newasch, schwarzes	v. Lehmann, Priv. n. Ham. a. Wien, H. de Russie.	Schellos, Fel. a. Gerbisdorf, schw. Kreuz.
Kreuz.	v. Lamprecht, Regbes. a. Coburg, schw. Kreuz.	Schmidt, Ingen. a. Meerane, St. Nürnberg.
Gind, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	v. Linde, Haushofsme. S. f. Majestät v. Dänemark a. Kopenhagen, Stadt London.	Steier, Kfm. a. Bamberg, Stadt Wien.
Gisler, Fabr. a. Lübeck, Hotel garni.	Lehmann, Def. a. Oldenburg, H. de Prusse.	Schulzen, Lehrer a. Dresden, Bam. Hof.
Ginkelstein, Kfm. a. Dessau, Stadt Dresden.	Möde, Kfm. a. Apolda, schwarzes Kreuz.	v. Spöliberch de Löwenjoul, Fr. Gräfin n. Ham.
Große, Kfm. a. Dürrenberg, grüner Baum.	Meentree, Rent. a. London, und	u. Dienersch. a. Brüssel.
Gawtry, Rent. n. L. a. London, H. de Pol.	Montagu, Propr. a. Lyon, Hotel garni.	v. Spreckelsen, Kfm. a. Hamburg, und
Günther, Regbes. a. Oschatz, Hotel de Russie.	Müller, Kfm. a. Lösnitz, und	zu Halm, Graf, Herrschaftsbes. a. Prag, H. de Bav.
Gabillon, Fr. Hofschauspielerin a. Oldenburg,	Marineslau, Rent. a. Budapest, St. Wien.	Schneider, Groß. n. Ham. a. Pesth, H. de Russie.
Stadt Gotha.	Müller, Cosm. a. Berlin, Dessauer Hof.	Simonis, Frau a. Altona, und
v. Grävenig, Major a. D. a. Wittenberg, H. de Baviere.	v. Minowolsky, Gutsbes. a. Warschau, und	Schnapper, Kfm. a. Wien, gr. Blumenberg.
Hedtke, Kfm. a. Hamburg, Hotel garni.	Meyer, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.	Schuberth, Apoth. a. Bittau, Palmbaum.
Hahn, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.	Mogla, Küstendir. a. Saarbrück, H. de Prusse.	v. Tiezen, L. pr. Offic. a. Halle, H. de Pol.
Hoerwort, Agent a. Eisenach, und	Delrichs, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.	Tikanji, Frau a. Pesth, Stadt Görl.
Helmreich, Stud. a. Horn, Palmbaum.	Übrug, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.	Wehle, D., Hof- u. Ger.-Adv. n. Fr. a. Wien, und
v. Hancke-Dittner, Grelin a. Bamberg, St. Dresd.	Wolff, Kfm. a. Havana, Hotel de Pologne.	v. Wolff, Kfm. a. Krakau, Hotel de Baviere.
	Wornitz, Ober. a. Krakau, Hotel de Baviere.	

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 6. Sept. Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

**Verantwortlicher Redakteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wolf.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.**